

Menschen in Einklang mit sich bringen

Dötlingerin Annika Jarchow bietet schamanische Heilmethoden in Wildeshausen an

VON HANNES GAUMANN

Dötlingen/Wildeshausen – „Als Schamane wird man entweder geboren oder durch ein schwerwiegendes Ereignis von der Anderswelt dazu gerufen“, erklärt Annika Jarchow. Sie kennt sich mit dem Thema aus und arbeitet seit einigen Jahren mit den Methoden des Schamanismus. Seit zwei Jahren arbeitet sie jetzt in der Gemeinschaftspraxis „Gesundheitszentrum Wildeshausen“, deren Inhaberin Ilka Tappe ist. Dort bietet sie ihr „Drachenfeuer Coaching“ an.

„Der Mensch kommt durch die heutige Zeit aus dem Einklang“, sagt Jarchow. Die Folgen davon könnten oftmals Stress und sogar psychische Krankheiten wie Burn Out oder Depressionen sein. Ziel ihrer schamanischen Arbeit sei es, den Menschen zu helfen die „eigene Kraft“ zurückzugewinnen. Sie möchte ihre Klienten von deren „Verstrickungen und Verwirrungen“ befreien und sie dabei unterstützen zu ihrer Leichtigkeit zurückzufinden.

Der Schamanismus sei nicht neumodisch, sondern die älteste Heilmethode der Welt. Früher habe jeder Stamm einen eigenen „Heiler“ gehabt. Und es gebe das Schamanische eben nicht nur in Asien oder Amerika, sondern auch in Europa und Deutschland, betont Jarchow. Für viele sei es nicht alltäglich und in weiter Ferne. Doch den Schamanismus gebe es weltweit.

Sie habe mehrere Ausbildungen durchlaufen und dabei verschiedene Werkzeuge kennengelernt, berichtet Jarchow. Zu der Tätigkeit werde man von den „Spirits“ berufen. „Die Geister helfen uns



Annika Jarchow setzt bei ihrer Arbeit eine selbstgebaute Basstrommel ein.

FOTO: MONEKE

bei unserer Arbeit“, erklärt die Heilerin. „Jeder Schamane spezialisiert sich auf einen Bereich. Die einen haben ihren Schwerpunkt in der Kräuterkunde, Manche arbeiten mit Wasser oder Feuer, und wieder andere sind mit den Sternen verbunden“, so die Schamanin. „Die Anderswelt bestimmt unsere Begabung. Wir stellen uns den Spirits zur Verfügung. Wir sind ein

Kanal für sie, und sie wirken durch uns“, führt sie weiter aus.

Das Hauptaugenmerk von Jarchow liegt auf der Arbeit mit der Drachenenergie. „Drachen sind meine Coachingpartner, die ich meinen Klienten zur Seite stelle, damit sie gestärkt werden. Die Drachen nutze ich auch bei der Arbeit mit Kindern. Diese können sich den Drachen an-

vertrauen“, erzählt die Dötlingerin.

„Außerdem arbeite ich viel mit Rauch.“ Diesen nennt Jarchow ein „wichtiges Medium“, der die Arbeit mit den Klienten ebenfalls unterstütze. Dabei werde der Körper „abgeräuchert und gereinigt“, um so für Entspannung zu sorgen. Dafür verwendet Jarchow Naturstoffe wie Weihrauch, Salbei oder Palo

Santo, eine Art Räucherstäbchen. Das sei innerhalb der verschiedenen Traditionen unterschiedlich. Voraussetzung sei, dass die Pflanzen frei von Anhaftungen sind. So könne man Körper, Geist und Räume einer Reinigung unterziehen. „Es ist wichtig für Schamanen, Informationen aus der Natur zu ziehen. Mutter Erde gibt uns Kraft und ist ein wesentlicher Bestandteil

„Das Wichtigste sind unsere Gerätschaften. Dadurch können wir die einzelnen Elemente verbinden, um die Spirits hervorzurufen“

Annika Jarchow

unserer Arbeit“, berichtet die Dötlingerin.

„Das Wichtigste sind unsere Gerätschaften. Dadurch können wir die einzelnen Elemente verbinden, um die Spirits hervorzurufen“, berichtet Jarchow. Dafür hat sie sich eine Basstrommel selbst gebaut. „Diese kann einen Rhythmus erzeugen und eine Art Trance hervorrufen, um den Menschen zu helfen, eine Energie zu öffnen und belastende Themen loszulassen“, sagt die Schamanin. Jede Trommel habe ihren eigenen Geist. Darüber hinaus habe alles ein eigenes Wesen. „Wir schließen nichts aus“, so Jarchow.

Des Weiteren könne man unter anderem mit Rasseln, Federn, Messern und Heilsteinen arbeiten. Die Werkzeuge helfen uns dabei, uns weiterzuentwickeln“, meint die Heilerin. Dabei lasse sie sich auch von den individuellen Bedürfnissen ihrer Klienten leiten. „Wir müssen neutral sein und zu hohlen Knochen werden, um uns selbst nicht auf unsere Klienten zu übertragen. Dabei müssen wir auch auf uns achten, um im Einklang mit uns selbst zu bleiben“, erzählt Jarchow. Sie bietet zudem auch Massagen an und verwendet dabei unter anderem ätherische Öle. Weitere Informationen zu Jarchows Arbeit gibt es im Internet unter www.coaching-drachenfeuer.de.